

# Kiwi-Splash mit Lichtschranke

- ▶ *preiswerte Lichtschranke einstellen und verwenden*
- ▶ *Sahne-Splashes aufnehmen*

In den letzten Workshops haben Sie bereits einige Splash-Techniken kennengelernt, waren aber sicher manchmal ein wenig frustriert, weil so viel Geduld notwendig war, um einen richtig schönen Splash zu erwischen. Profis verwenden daher für solche Aufnahmen spezielle Lichtschranken, wie sie zum Beispiel die Firma Eltima Electronic anbietet. Wenn solch eine Lichtschranke richtig eingestellt ist, sollte jede Aufnahme auch ein Treffer werden, die Einstellung ist jedoch nicht ganz trivial. Am Beispiel des preiswertesten Vertreters der Gattung, der »Jokie« von Eltima Electronic (um 140 Euro), gehe ich nun mit Ihnen die Einstellprozedur einmal Schritt für Schritt durch.

## Das Setup mit Lichtschranke

Im Beispiel soll eine Kiwischeibe in ein Cocktailglas mit Sahne fallen und dabei von der Jokie-Lichtschranke erfasst werden. Die Lichtschranke soll daraufhin die Kamera und über diese auch die Blitze auslösen. Bei der Jokie-Lichtschranke handelt es sich um eine Reflexlichtschranke mit nur einer aktiven Komponente. Auf der Senderseite steht statt einer aktiven Lichtquelle ein Retroreflektor – ein Katzenauge, wie Sie es vom Fahrrad her kennen. In der Jokie selbst sind Sender und Empfänger vereint und schauen durch Linsen in die gleiche Richtung. Dies hat den Vorteil, dass Sie nur für einen Teil eine Stromversorgung bereitstellen müssen. Die Jokie wird in einem kleinen Kistchen geliefert, das zusätzlich noch einen Batteriehalter und zwei Reflektoren mit 20 und 40 Millimeter Durchmesser enthält. Sowohl die Jokie selbst als auch die Reflektoren tragen ein Viertel-

zollgewinde und können damit direkt auf Fotostative geschraubt werden.

Was nun zum ersten Einsatz noch fehlt, das sind vier Batterien und ein zur Kamera (oder auch zum Blitz) passendes Kabel. Für Canon benötigen Sie ein Kabel mit zwei Stereo-Klinkensteckern, männlich, beide 2,5 Millimeter im Durchmesser, zu beziehen über Eltima Electronic, ELV oder Amazon. Für den Anschluss von Pentax-, Nikon- oder Sony-Kameras gibt der Hersteller gerne Hilfestellung (unter [mail@eltima-electronic.de](mailto:mail@eltima-electronic.de)).

Nun folgt die Inbetriebnahme: Die Lichtschranke wird auf den Reflektor ausgerichtet (die Leuchtdiode muss erlöschen), und die Kamera wird angeschlossen, fertig! Für das erste Splash-Foto müssen Sie jetzt nur noch das Blitz-Setup einrichten und die Fallhöhe bestimmen. Das Blitz-Setup besteht im vorliegenden Fall aus zwei Yongnuo YN-460-Speedlights, ausgerüs-

» Das Jokie-System von Eltima Electronic: Reflexlichtschranke, Batteriehalter und zwei Reflektoren





⤴ *Kiwi-Splash, aufgenommen mit einer  
Jokie-Lichtschanke*

*Canon EOS 500D | EF 50 f/1,4 @ f/8 | M-Modus |  
1/125 s | ISO 100 | Raw | manuelle Vorfokussierung  
(Autofokus ist ausgeschaltet)*

tet mit Yongnuo-YN602-RF-Triggern. Die Blitze können Sie mit Lichtformern wie Snoots und Grids ausstatten oder auch für den Anfang einfach gegen einen hellen Hintergrund, beispielsweise ein Stück Styropor, richten. Dann messen Sie die Verzögerung des Systems: Stellen Sie hierfür einen Zollstock ins Bild, lassen Sie an diesem entlang einen Radiergummi durch die Lichtschranke fallen, und notieren Sie die Fallhöhe. Sie beträgt in Zentimetern beim vorliegenden System rund 42 Zentimeter und in Sekunden ca. 30 Millisekunden. Schneller wird es mit eingeschalteter Spiegelvorauslösung. Damit beträgt die Latenz bei der Canon EOS 500D nur noch 35 Zentimeter. Mit diesem Wissen können Sie nun für den Anfang ein Glas Wasser ins Blickfeld stellen, die Stelle für später markieren und manuell im gezoomten Live-View-Modus darauf fokussieren. Die Blitzleistung sollten Sie auf einen Wert nahe dem Minimum einstellen, da der Blitz dann schneller ist. Jetzt folgen ein paar Testschüsse, beginnend mit Blende  $f/8$ , Belichtungszeit  $1/125$  Sekunde und ISO 100. Und nun können Sie endlich einmal etwas ins Wasser fallen lassen.

Im Kiwi-Splash-Aufbau betrug der Abstand zwischen Jokie und Reflektor 70 cm. Ich habe den Reflektor mit 4 cm Durchmesser verwendet, da nur dieser bei kleinen Objekten funktioniert. Bei größeren und teureren Lichtschrankensystemen ist auch eine Verzögerung einstellbar, aber bei der Jokie ist das leider nicht möglich – die systeminterne Latenz beträgt 0,13 ms. Wenn Sie nun einen anderen Aufbau oder ein anderes Timing mit längerer Verzögerung benötigen, müssen Sie die Abstände verändern oder auch die Spiegelvorauslösung abschalten.

Wahrscheinlicher ist aber, dass Sie sich eher geringere Latenzen wünschen. Gerade Besitzer von Olympus-Kameras mit einer Auslöseverzögerung von bis zu 300 ms können mit der vorgeschlagenen Lösung wenig anfangen. Es gibt aber auch hierfür eine Lösung: Dunkeln Sie den Raum komplett ab, schalten Sie die Kamera in den Bulb-Modus, öffnen Sie den Verschluss, und lösen Sie dann mit der Jokie nicht die Kamera, sondern den Blitz aus. Mit dem passenden Adapterkabel kann die Jokie problemlos auch Systemblitze zünden, und weitere Blitze im Setup können dann per Fotozelle im Slave-Modus mitblitzen, natürlich kann hierbei aber

die Fallhöhe nicht mehr so hoch sein. Für ein flexibles Setup mit einstellbarer Verzögerungszeit können Sie auch auf die Eltima Joker oder die Cognisys StopShot upgraden.

✂ *Das symbolische Setup zum Kiwi-Splash: ein Blitz mit blauem Gelfilter gegen den Hintergrund, ein zweiter mit Snoot für das Glas (oben); unten das tatsächliche Setup*



## Die Einstellungen

Als Objektiv habe ich hier eine 50-mm-Festbrennweite gewählt, die mit den gefühlten 80 mm am Crop-Format auch die notwendige Distanz zum Splash schafft. Die Kamera sollten Sie manuell auf Basis des eingezoomten Live-Bildes vorfokussieren. Als Blende habe ich  $f/8$  eingestellt, um eine ausreichende Schärfentiefe zu erzielen. Die Blitze stehen auf unterer bis mittlerer Leistung. Beginnen Sie für die Testaufnahmen bei rund  $1/8$  oder  $1/4$  der Maximalleistung, machen Sie einige Testaufnahmen ohne Splash, und stellen Sie auf diese Art im sauberen und unkritischen Zustand alle Parameter perfekt ein. In meinem Aufbau war der erste Blitz mit einem hellblauen Gel ausgestattet und leuchtete gegen den Hintergrund. Der zweite Blitz leuchtete über einen kleinen selbst gerollten Snoot aus schwarzem Karton den Splash an.

## Die Aufnahme

Wenn Sie sauber manuell vorfokussiert und alles perfekt eingestellt haben, beschränkt sich die Aufnahme auf das Fallenlassen der Kiwischeibe. Sie sollten allerdings den Fokus immer wieder einmal auf Basis des voll eingezoomten (pixelgenauen) Live-View-Bildes nachjustieren, da dieser sich bei den leichtgängigen AF-Objektiven sehr leicht verstellt.

## Bildbearbeitung in Photoshop

Für diese Aufnahme war wenig Photoshop-Zauberstaub erforderlich. Ein etwas anderer Zuschnitt, eine Anpassung der Kontraste und eine Scharfzeichnung haben ausgereicht.

## Tipps, Tricks und Weiterführendes

An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch ein paar Tricks und Weblinks zum Thema mitgeben:

- ▶ Wenn Ihnen die Ausrichtung der Lichtschranke zum Reflektor bei größeren Abständen Schwierigkeiten bereitet, hilft ein Trick: Bringen Sie beide ganz dicht zusammen, bis die LED erlischt. Ziehen Sie dann die zwei Komponenten langsam auseinander, und korrigieren Sie dabei immer wieder die Ausrichtung.
- ▶ Wieso liegen der Jokie zwei unterschiedlich große Reflektoren bei? Der große taugt für große Abstände, der kleine Reflektor wiederum für kleine Objekte. Für meine Fruchtserie (Kiwis, Blaubeeren usw.) hat nur der kleine Reflektor funktioniert. Wenn Sie aber auch einmal Vögel oder Fledermäuse beim Einflug in den Bau aufnehmen möchten, ist der große Reflektor besser geeignet.
- ▶ Zum Werfen der Früchte: Hier spielt auch der Effet, also der Drall, eine Rolle. Sie können mit etwas Übung und Geschick den Splash und die Splash-Höhe einfach »aus dem Handgelenk« steuern.
- ▶ Könnte man statt Sahne auch Milch verwenden? Klar, das sieht dann allerdings etwas anders aus, da die Viskosität eine andere ist. Andere Flüssigkeiten, die auch schick wirken, sind Olivenöl und dünner Wackelpudding.
- ▶ Wer ein wenig elektrotechnisch begabt ist, kann auch einmal versuchen, selbst eine Lichtschranke zu basteln. Im Web existieren mehrere Bauanleitungen dazu (Google: diy »cross beam« sensor trigger photo). Eine Bauanleitung des Autors Brian Davie finden Sie unter folgendem Link: [www.tiny.cc/cs8wlw](http://www.tiny.cc/cs8wlw).



» Ein Johannisbeer-Sahne-Splash aus der gleichen Aufnahmeserie (Kameraparameter und Setup wie beim Bild auf Seite 260)

# Martini-Splash im Dunkelfeld

- ▶ *Lichtschanke einsetzen*
- ▶ *Splash mit Dunkelfeldbeleuchtung aufnehmen*

Wenn Sie Objekte aus Glas aufnehmen möchten, bietet sich die sogenannte Dunkelfeldbeleuchtung an. Hierbei »streift« das Licht die Oberfläche des Objekts seitlich – man spricht auch von Streiflicht – und erzeugt so einen besonders ästhetischen Look. Wie Sie hier sehen werden, ist eine Dunkelfeldbeleuchtung schnell aufgebaut, und natürlich können Sie mit diesem Licht-Setup auch wieder Splashes aufnehmen.

## Das Setup

Bei der hier eingesetzten Dunkelfeldbeleuchtung verdeckt ein Abschatter den direkten Lichtweg, und nur diffus gestreutes Licht gelangt zum Objekt. Das Glas



erscheint somit fast völlig schwarz, und nur die Seiten und die Kontur sind etwas erhellt. Sie können dies leicht bewerkstelligen, indem Sie einen Blitz hinter dem Glas gegen einen Reflektor richten, dann einen Abschatter dazwischen positionieren und schließlich an den Seiten des Glases Reflektoren platzieren.

Im Aufbau habe ich zwei Blitze statt nur eines Blitzes hinter dem Abschatter positioniert und konnte sie auf diese Weise auf halber Leistung betreiben. Links und rechts stehen Styroportafeln, die mit Papier beklebt sind und das diffuse Licht weich in die Seiten des Glases ein spiegeln.

## Die Einstellungen

Bei der gewählten Beleuchtungsart geht ein Großteil des direkten Lichts verloren, und die Blitze müssten entsprechend auf einer relativ hohen Leistung von 1/4 oder 1/2 der Maximalleistung betrieben werden. Sie können aber auch kürzere Blitzladezeiten und kürzere Abbrennzeiten (und damit schärfere Bilder) erzielen, indem Sie parallel mehrere Blitze auf kleinerer Leistung einsetzen. Die restlichen Einstellungen, insbesondere die Parametrierung der Lichtschranke, finden Sie beim vorangegangenen Kiwi-Splash-Setup.

« *Das symbolische Setup für den Martini-Splash: Dunkelfeldbeleuchtung mit Abschatter und Lichtschranke*



» *Martini-Splash im Dunkelfeld*

*Canon EOS 500D | EF 50 f/1,4 @  
f/8 | M-Modus | Belichtungszeit  
1/125 Sekunde | ISO 200 | Raw-  
Format | manuelle Vorfokussierung  
(der Autofokus ist ausgeschaltet)*



## Die Aufnahme

Wenn Sie präzise manuell vorfokussiert und alles perfekt eingestellt haben, beschränkt sich die Aufnahme auf das Fallenlassen der Olive. Sie sollten allerdings den Fokus immer wieder einmal auf Basis des voll eingezoomten (pixelgenauen) Live-View-Bildes der Kamera nachjustieren, da dieser sich bei den leichtgängigen AF-Objektiven leicht verstellt.

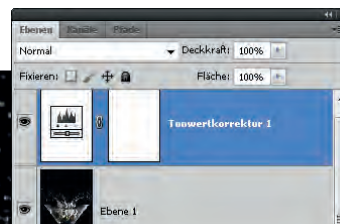


## Bildbearbeitung in Photoshop

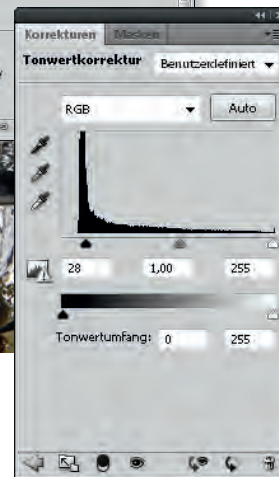
Neben der Standardretusche von Fingerabdrücken und Staubkörnern sollten Sie bei dieser Art von Aufnahme auch der perfekten Schwärze Ihr besonderes Augenmerk schenken.

Eine Möglichkeit, die dunkelgrauen Hintergrundbereiche im Bild wirklich in einem satten Schwarz erscheinen zu lassen, ist in Photoshop die **EINSTELLUNGSEBENE TONWERTKORREKTUR**. Ziehen Sie hier den **SCHWARZWERT**-Regler etwas mehr an den Tonwertberg heran, oder verwenden Sie die **SCHWARZPUNKT-PIPETTE** auf den dunkelgrauen Bereichen.

⤴ Das tatsächliche Setup aus der Aufnahmeperspektive (oben) und von oben gesehen (unten)



« Durch das Anziehen der Schwarzwerte wird das Bild schön knackig und das Dunkel auch wirklich schwarz.





## Tipps, Tricks und Weiterführendes

Hier finden Sie nun noch ein paar Anmerkungen, Tricks und weitere Infos zum Thema:

- ▶ Bei meinen Aufnahmen wurde kein wertvoller Martini vergeudet, sondern es kam Leitungswasser zum Einsatz. Tatsächlich sieht dies aber für das geschulte Auge ein kleines bisschen anders aus, da Viskosität und Brechung von Alkohol und Wasser unterschiedlich sind.

✂ *Als Appetizer noch ein Dunkelfeld-Splash aus der Aufnahmeserie (Kameraparameter und Setup wie beim Bild auf Seite 265)*

- ▶ Die Dunkelfeldbeleuchtung wird generell häufig in der Objekt- und Tabletop-Fotografie verwendet – Sie finden hierzu im Workshop »Münzen im Dunkelfeld«, Seite 149 und im Workshop »Feine Schokolade«, Seite 241, weitere Beispiele. Falls Sie andere Anwendungen kennenlernen oder einfach generell noch tiefer in verschiedene Beleuchtungsarten einsteigen möchten, kann ich Ihnen die Lesetipps im Anhang dieses Buches empfehlen. Hier werden auch koaxiale Beleuchtung, Retroreflexion und vieles andere mehr gezeigt.



Dies war  
ein Auszug  
aus:

Tilo Gockel

Vorwort von Strobist  
David Hobby

# Kreative Blitzpraxis

Rezepte für das entfesselte Blitzen



- Über 40 Blitz-Setups: Porträt, Fashion, Makro, Food u. v. m.
- Großartige Bilder mit kleiner Ausrüstung erschaffen
- Inkl. Lichtskizzen und Tipps zu Technik und Zubehör